

Bekanntmachung.

Im Bildungsausschuß des Börsenvereins sitzen seit seiner Aufstellung im Jahre 1927 Mitglieder des Börsenvereins und selbständige Buchhändler, seit Frühjahr 1933 auch der Leiter der Reichsfachgruppe Buchhandel im D.S.B. Karl Thulle. Die Zusammenfassung aller männlichen Angestellten in dem zur Deutschen Arbeitsfront gehörenden Deutschen Handlungsgehilfenverband und der Zusammenschluß unserer weiblichen Mitarbeiterinnen im Verband der weiblichen Angestellten und seiner im Aufbau befindlichen Fachgruppe Buchhandel hat erfreulicherweise auf Gehilfenseite zu einer groß angelegten Fortbildungstätigkeit geführt. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, Zusammenarbeit und Abgrenzung auf dem Gebiete der Ausbildung und Fortbildung zwischen D.S.B. und Börsenverein gemeinschaftlich zu regeln. Es geschah dies in der Sitzung des Bildungsausschusses am 23. Oktober. Ziel der Regelung war organischer Ausbau aller wertvollen Einrichtungen im Sinne einer einheitlichen Kulturpolitik und Einsatz aller aufbauwilligen Kräfte in gesundem Wettbewerb, aber unter Vermeidung von Doppelarbeit und Rivalität.

Demnach wird der Börsenverein seine zentralen Veranstaltungen wie die Leipziger Kurse, die Fortbildungsschriften und den Fernunterricht planmäßig fortsetzen unter Einflußnahme des Leiters der Reichsfachgruppe Buchhandel im D.S.B. als Mitglied seines Bildungsausschusses. Das Gleiche gilt von der Beteiligung des Börsenvereins an den von seinen Kreisvereinen getragenen Arbeitswochen. Gerade sie sind noch stärker als bisher neben dem Fachlichen auf kulturpolitische Erziehung unsres Nachwuchses einzustellen. Vorbereitung und Durchführung geschieht im Benehmen mit den Vertrauensleuten aus der Gehilfenschaft, die von jedem Kreis- und Ortsverein zu allen Ausbildungs- und Fortbildungsfragen heranzuziehen sind.

Auf der andern Seite werden die Ortsgruppen der Fachgruppe Buchhandel im D.S.B. die gegebenen Träger für die Fortbildungsarbeit in den einzelnen Städten sein; seine Bezirks- und Landesgruppen werden daneben in Wochenendkursen und andern Veranstaltungen auch die Gehilfenschaft und den Nachwuchs in den Landstädten erfassen. Ebenso wird der D.S.B. gelegentlich eigene Arbeitswochen zur Führerausbildung abhalten. Wir gaben die Zusage, daß dazu neben der älteren Gehilfenschaft auch unsere Mitglieder zur tatkräftigen Unterstützung zur Verfügung stehen.

Anerkennung fand auch der Grundsatz, daß alle vom Bildungsausschuß selbst oder von den Kreisvereinen getragenen Veranstaltungen auch den weiblichen Mitarbeiterinnen zugänglich sein müssen. Diese Forderung begegnet sich mit Bestrebungen des Leiters der Reichsfachgruppe, der darüber mit dem Verband der weiblichen Angestellten in Unterhandlung steht. Da die Buchhändler in vieler Hinsicht außerhalb der allgemeinen kaufmännischen Erziehungsarbeit des D.S.B. und B.W.A. fortgebildet werden müssen, so ist zur Vermeidung von Doppelarbeit die Beteiligung des B.W.A. an bestimmten Veranstaltungen des D.S.B. wünschenswert. Wo es Gegenstand und Hörerzahl wünschenswert erscheinen läßt, wird der B.W.A. dagegen eigene Kurse und Arbeitsgemeinschaften ausschreiben.

Erfolgreiche Fortbildungsarbeit wird immer Sache der Persönlichkeit sein. So soll auch zwischen Börsenverein und D.S.B. keine starre Regel einer sich am einzelnen Platz natürlich ergebenden Abgrenzung der Arbeitsgebiete im Wege sein. In diesem Sinne ist das oben Ausgeführte nur als Richtlinie anzusehen. Dagegen muß eine vertrauensvolle Zusammenarbeit überall und für alle Veranstaltungen gefordert werden.

Diese wird sich auch aus der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung der Gehilfenprüfung ergeben. Sie wird im Frühjahr 1934 in Zusammenarbeit mit der Reichsfachgruppe Buchhandel im D.S.B. zum erstenmal pflichtmäßig von allen Kreisvereinen ausgeschrieben. Vom Börsenverein ergehen dazu die Richtlinien und Vordrucke; die Kreisvereine organisieren die Prüfungen an ihrem Sitz und an andern Hauptorten ihres Gebietes, die D.S.B.-Gruppen bereiten ihre jungen Mitglieder auf die Prüfung vor; ihre Vertrauensleute nehmen in unsern Prüfungsausschüssen mit uns zusammen die Prüfung ab.

Erfreulicherweise ist die Zusammenarbeit an vielen Orten schon tatkräftig aufgenommen. Wo noch keine Fühlung zu den Fachgruppenleitern im D.S.B. und B.W.A. besteht, bitten wir, sie alsbald aufzunehmen; notfalls werden geeignete Persönlichkeiten im Benehmen mit der Reichsfachgruppe Buchhandel nachgewiesen.

Der Bildungsausschuß des Börsenvereins.

i. A. Herbert Hoffmann.

Die Reichsfachgruppe Buchhandel im D.S.B.

i. A. Karl Thulle.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Auf zahlreiche Anfragen teilen wir mit, daß die Buchhändler als Mitglieder der Reichskulturkammer die Einzelmitgliedschaft bei der Deutschen Arbeitsfront nicht zu erwerben brauchen.

Betr.: Ost-Propaganda-Ausstellung.

Daß der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums nahestehende Bundesamt für Ostschrifttum hat der Geschäftsstelle des Börsenvereins auf eine Anfrage mitgeteilt:

»Der Bund Deutscher Osten plant, um das gesamte deutsche Vaterland auf den bedrängten deutschen Osten von der Ostsee

bis zum bayerischen Ostraum aufmerksam zu machen und für ihn zu werben, eine groß angelegte Ausstellung in Berlin. Sie dauert vom 4. Dezember 1933 bis 10. Januar 1934 und wird in engster Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda durchgeführt. Schirmherr der Ausstellung ist der Herr Reichspräsident.

Die Schau soll nicht nur die wirtschaftliche Bedeutung des Ostens zeigen, sondern auch das Kultur- und Geistesleben im Laufe der Jahrtausende bis zur Gegenwart umfassen, und so dem deutschen Menschen zum Bewußtsein bringen, welche Geistesgrößen im Osten ihre Heimat und Verwurzelung hatten und der Geistesgeschichte eine neue Richtung gaben.

Das Bundesamt für Ostschrifttum hat es übernommen, die Dichter und Denker des deutschen Ostens in besonderen Reihen zu würdigen, wie es bei der Beschränkung des